

8. Januar 2013

Liebe Sabine,

nochmals herzlichen Dank für die gute Vorbereitung, Organisation, persönliche Begleitung und fürsorgliche Betreuung – das war für mich alles viel mehr als nur „Dienst am Kunden“ und ich weiss dies sehr zu schätzen!

Für mich hat auf dieser Reise – ausser der sehr langen und anstrengenden Anreise – alles rundum gestimmt! Unsere Vierergruppe mit Gerda und Christine fand ich sehr offen, freilassend und harmonisch, die Betreuung vor Ort durch Elhousseini war gut und kompetent (auch wenn er für mich immer wieder einmal klar den Boss und „Macho“ markierte) – und natürlich „unsere“ lieben Tuareg-Begleiter:

Agauet, der sehr achtsame und wache Führer mit seinem speziellen Humor, der mit seinen 68 Jahren auszieht und über Felsen springt wie ein Mufflon! Er war immer genau dort, wo es Hilfe brauchte, auch wenn er sich zeitweise weit von der Gruppe entfernte, stets fürsorglich ohne sich aufzudrängen. Er hat eine natürliche Autorität und durch sein Leben in der Wüste kennt er jede Spur, jede Pflanze, jedes Tier, achtet auf alles in seiner Umgebung, weiss alles, was ihn umgibt – ein wunderbarer Führer und Naturmensch!



Taher, unser hervorragender Koch, stets höflich und zuvorkommend – hat das Essen immer mit sehr viel Liebe zubereitet und serviert! Er war unsere eigentliche Bezugsperson in der Gruppe, hat immer wieder für uns die Brücke zu den anderen Tuareg geschlagen, teilweise die Geschichten, die sie sich abends beim Feuer erzählten, übersetzt und uns ihre Kultur, Regeln und Gebräuche näher gebracht. Durch das Bewusstsein und Interesse für unsere Kultur – er war schon in Europa – steht er aber

manchmal ein wenig „zwischen den Welten“, wirkt zeitweise etwas melancholisch und abwesend – und ich kann mir gut vorstellen, dass er vielleicht manchmal auch unter der Situation leidet, weder hier noch dort mehr richtig zuhause zu sein...



Von Mohamed erfuhren wir erst später als gesungen und getrommelt wurde und sich die Alten den Regeln entsprechend zurückzogen, dass er Agauets Sohn ist... Er war der Sunnyboy und Spassmacher der Gruppe – aber auch der perfekte Teemeister, Brotbäcker und Reitkamelführer! Auch er immer sehr höflich, freundlich und zuvorkommend.



Boubouka, der Lastkamelführer, Holzsammler und „Feuermeister“ mit seinem wunderbaren kindlichen Gemüt! Er war in seiner Art sehr authentisch, etwas verschlossen und wirkte mehr im Hintergrund. Aber auch er war stets freundlich und

dankbar für jede Kleinigkeit. Sein „e joo“ und seine Furcht vor Wunderkerzen bleiben in bester Erinnerung!



Und schliesslich die Tiere, die den Rhythmus dieser Reise und die Längen der Tagesetappen bestimmten. Sie waren sehr zahm und gutmütig, haben uns weder gebissen noch getreten – und auf ihnen zu reiten ist einfach wunderschön und macht enorm viel Spass: danke ihr Lieben für Eure Geduld!



Alles in allem ein wunderbares Erlebnis mit unvergesslichen Eindrücken, Einblicken in eine andere Welt und Kultur – und auch jetzt wieder zurück im Grau des Winters und Alltags bleibt Licht, Sonne, Weite, Stille und „Erfülltsein“ im Herzen!

Danke, es war wunderschön!

...und wir kommen ganz bestimmt wieder!

Mit lieben Grüßen

Peter